

ENDLICH - MNs wieder in der Presse

Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 11. November 2008 um 22:15

Ohne Worte...

<http://www.derwesten.de/nachrichten/st...877/detail.html>

<http://de.indymedia.org/2008/11/232269.shtml>

Beitrag von „Platzmeister“ vom 11. November 2008 um 22:28

Da mag aber jemand die Iserlohner Jusos garnicht 😊

Beitrag von „Larry King“ vom 11. November 2008 um 22:32

Naja, Ratharia ist nicht mehr aufrufbar bei mir...

Beitrag von „Platzmeister“ vom 11. November 2008 um 22:34


Na und die Domain <http://www.ratharia.de> ist auch gleich nicht mehr zu erreichen.
Mann oh Mann, können Menschen bekloppt sein.

Beitrag von „Larry King“ vom 11. November 2008 um 22:35

Hoffen wir mal, dass jetzt nicht aufgrund dieser Artikel die Braune Pest in den MNs Einzug hält.


Beitrag von „Lady Enigma“ vom 11. November 2008 um 22:38



geistig anscheinend leichte Enge bei den fortschrittlichen Kräften... 
An deren Stelle würde ich sofort mein Parteibuch zurückgeben.
Diese Mastdarmschnüffler sind ja schlimmer als die Stasi.


Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 11. November 2008 um 22:38

[Zitat von Platzmeister](#)

Da mag aber jemand die Iserlohner Jusos garnicht 

Naja, die WAZ ist links.

Stress macht vor allem die Antifa, und so Unrecht haben die nicht.

Man sollte als Juso-UB-Vorstand schon etwas mehr nach links und rechts schauen, zumindest Flaggen vermeiden, die der Reichskriegsflagge des Kaiserreiches sehr ähneln. Vor allem wenn man Juso-HP und Ratharia unter der gleichen Adresse betreibt. 

<https://www.mn-marktplatz.de/www.jusos.mn-web.net>

<https://www.mn-marktplatz.de/www.ratharia.mn-web.de>

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 11. November 2008 um 22:53

Boa die Jusos sind echt engstirnig. Ich würde sowas als Studienprojekt beschreiben...

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 11. November 2008 um 22:56

Und ob die unrecht haben. Sie haben nicht verstanden, worum es hier geht und reißen die Klappe auf. Davon abgesehen, daß die sich eigentlich nicht besser aufführen, als ihre kahlgeschorenen Kollegen und sogar oft aus den selben Beweggründen handeln, wenn da die Stalinzeit oder China zur Kulturrevolution simuliert worden wäre, es gäbe wohl keinen Kommentar...

Beitrag von „General Zorc“ vom 11. November 2008 um 23:01

Und jetzt?

Müssen nun alle "Politiker" ihr Hobby " Mikronation" aufgeben, nur weil so manche Hobbyjournalisten den Unterschied zwischen Fiktion und Realität nicht kennen oder kennen möchten?

Die beiden werden nicht die einzigen Politiker hier sein, die in den MNs eine andere Politik vertreten als im wahren Leben.

Allein in Bergen besteht ein großer Teil der Mitspieler aus Jungpolitikern, die nicht das vertreten, was sie auch simulieren.

In der DU wird es nicht anders sein. Carmen Everts wird dort sicherlich auch nicht ihre SPD vertreten haben(?), oder doch??

In Irkanien oder Aquila richtet sich die Ausgestaltung nach der nordischen Mythologie. Sind deshalb nun alle Mitspieler Anhänger dieser Religion oder gar Neonazis?

Hier wird einiges überspitzt und man verkennt eindeutig den Sinn und Zweck der MNs. Hier kann man sein, was man nicht ist, was man nie seien will und was man sich vorstellen kann.

Du bist Papst. Du bist Kanzler. Du bist Kaiser. Du bist Diktator. Du bist Terrorist.

Aber hat du dann auch gleich die Bestrebungen das im wahren Leben zu sein?

Vielleicht sollten sich mal der BND, das BKA und die LKAs mit jedem MN-Spieler sehr ausführlich befassen.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 11. November 2008 um 23:06

Aber ja, ich möchte RL um alles in der Welt eine gewalttätige Domina mit Weltherrschaftsbestrebungen und gewissen kulinarischen Neigungen sein... 😊

Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 11. November 2008 um 23:07

[Zitat von Lady Enigma](#)

Und ob die unrecht haben. Sie haben nicht verstanden, worum es hier geht und reißen die Klappe auf. Davon abgesehen, daß die sich eigentlich nicht besser aufführen, als ihre kahlgeschorenen Kollegen und sogar oft aus den selben Beweggründen handeln, wenn da die Stalinzeit oder China zur Kulturrevolution simuliert worden wäre, es gäbe wohl keinen Kommentar...

Ich sagte nur, dass sie insofern Recht haben, dass man als Vorstand eines Unterbezirkes schon ein wenig aufpassen sollte, was man tut und was der vermeintliche politische Gegner daraus machen könnte. Eine abgewandelte Reichskriegsflagge auf einem Juso-Server ist nunmal dumm.

Darüber hinaus mag ich die Antifa genausowenig wie MNs like Ratharia.

Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 11. November 2008 um 23:09

[Zitat von General Zorc](#)

und die LKAs mit jedem MN-Spieler sehr ausführlich befassen.

Das tun sie, nicht erst seit neulich.

An Dionysos war sogar schonmal die Bundesprüfstelle dran. 🇩🇪

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 11. November 2008 um 23:37

Zitat von Lady Enigma

Aber ja, ich möchte RL um alles in der Welt eine gewalttätige Domina mit Weltherrschaftsbestrebungen und gewissen kulinarischen Neigungen sein... 😊

Das ist Maya Mausal schon. Die hat ein SM Studiu im Keller der UVNO...besuch sie mal...homoerotische Spielchen unter Frauen....rrrrrrr 😊

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 11. November 2008 um 23:38

Zitat von Giuseppe de Rossi

Das tun sie, nicht erst seit neulich.

An Dionysos war sogar schonmal die Bundesprüfstelle dran. 🇩🇪

An unserem Griechenland? LOL.... also hier rennen viele Chaoten, Schüler und Studenten rum, aber keine Links oder Rechtsradikalen 😊

Beitrag von „Francisco Serrano“ vom 11. November 2008 um 23:44

😞 Wir sind eine aufgeklärte und demokratische Gesellschaft welche die Meinungen, Hobbys und Ideen, sowie die Träume von anderen respektieren sollte. Vielleicht verstehen wir diese nicht, doch genau dies ist ja **kein** Grund dies Schlecht zu machen. Politisch gesehen bin ich Sozialliberalist, welcher sich dafür einsetzt, die Rechte des Einzelnen so groß wie nur möglich zu machen, ohne jemand anderen dabei zu stören, doch finde ich es schon faszinierend wenn man selbst Diktator eines Staates ist, oder wenn man die Demokratie auslebt wie vor über 2000 Jahren.

Selbst der Faschismus hat etwas interessantes an sich, und ihn zu verbieten, macht ihn nur interessanter. Leider kapieren viele Politiker dies nicht, diese denken wohl mit dem Verbot von einer Sache ist diese aus der Welt. Nein, man zwingt die Sache nur in eine Ecke, evtl. geht die Idee in Fanatismus über und somit in Extremismus. Welcher dann in Terrorismus endet. Wenn man aber eine Sache ausleben lässt und somit unser Leben, unser Gedankengut noch bunter färbt, gibt es keinen Grund dies in den Fanatismus zu treiben. Natürlich gibt es immer

Ausnahmen, doch diese kann man selbst mit einem Polizei- und Überwachungsstaat nicht verhindern.

Ich bin ein Gegner des Verbots des Hakenkreuzes, denn dies ist ein Symbol, nicht mehr. Nicht das Symbol hat Macht, sondern Menschen geben Symbolen Macht. Allein mit dem Verbot eines Symbols gibt man diesem extrem viel Anziehungskraft und somit Macht.

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 12. November 2008 um 00:15

Solange hier Leute als Kartenfaschisten und Löschnazis beschimpft werden....;)

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 12. November 2008 um 05:55

Zitat

ist eng an die **verbotene** erste Strophe des Deutschland-Lieds angelehnt.

Da hat jemand wohl absolut keine Ahnung... 🤔

Beitrag von „Matt Suchard“ vom 12. November 2008 um 06:26

Hihi...habe von dem aufkommendem Artikel schon vor ein paar Tagen gehoert. Haette nicht gedacht, dass es wirklich so weit kommt. Gratulation an... (den Namen lass ich mal lieber weg).



Son kleines VL-RL-Drama hat noch keinem geschadet. Das die Hacker der Antifa allerdings jetzt auch gleich die ganze MN lahm legen hat mich schon etwas ueberrascht.

Beitrag von „Matt Suchard“ vom 12. November 2008 um 06:47

[Zitat von Francisco Serrano](#)

Ich bin ein Gegner des Verbots des Hakenkreuzes, denn dies ist ein Symbol, nicht mehr. Nicht das Symbol hat Macht, sondern Menschen geben Symbolen Macht. Allein mit dem Verbot eines Symbols gibt man diesem extrem viel Anziehungskraft und somit Macht.

Na dann moechte ich aber auch den Holocaust leugnen koennen und auf dem Waldfriedhof in Halbe demonstrieren. Meinungs- und Demonstrationsfreiheit und so, wa....

Son Schwachsinn, wie du da erzaehlst, habe ich schon lange nicht mehr gelesen...Dieses Symbol, welches in einigen Kulturen immer noch als [Glueckssymbol](#) (Foto habe ich selbst in New York's Chinatown geschossen) genutzt wird, hat nun mal so einen derart negativ behafteten Hintergrund, welcher Millionen Menschen mutwillig gemeuchelt hat, dass ich mir persoendlich zumindest nicht wuenschen wuerde, dass derlei Grafiken legal in Deutschland rumschwirren duerfen.

Beitrag von „Saeed Habib“ vom 12. November 2008 um 07:10

[Zitat von Lady Enigma](#)

An deren Stelle wuerde ich sofort mein Parteibuch zurueckgeben.

Das wuerde ja bedeuten, dass man sein Amt verliert, das geht doch nicht. Lieber die eigenen Hobbies einstampfen 😊

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 12. November 2008 um 09:10

[Zitat von Giuseppe de Rossi](#)

Ich sagte nur, dass sie insofern Recht haben, dass man als Vorstand eines Unterbezirkes schon ein wenig aufpassen sollte, was man tut und was der vermeintliche politische Gegner daraus machen koennte. Eine abgewandelte

Reichskriegsflagge auf einem Juso-Server ist nunmal dumm.

Die Meinung von de Rossi teile ich voll und ganz. Sehr ungeschickt sowas und an Naivität nicht mehr zu überbieten.

Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 12. November 2008 um 11:05

Stellungnahme des Juso-Unterbezirks:

<http://spdnet.sozi.info/nrw/maerkischer-kreis/jusomk/index.php?nr=14740&menu=1>

Beitrag von „Dante“ vom 12. November 2008 um 11:26

Die Jusos sind echt der Untergang des Abendlandes. Ihr werdet es noch sehen....Also ich singe die Erste und die Zweite Strophe mit.

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 12. November 2008 um 11:28

Naja 1. und 2. Strophe sind nicht verboten, und auch wenn die 1. dank klein Adi etwas kompromittiert ist, so ist die 2. wohl ja mal wirklich absolut pazifistisch und sogar eher kulturell gut. Ich bin für das Singen der 2. und 3. ^^

Beitrag von „Dante“ vom 12. November 2008 um 11:31

Für alle Kulturlosen (Also Jusos, Grüne und Antifa-Spinner) sei der Text hier noch einmal erwähnt:

Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel,
Von der Etsch bis an den Belt -
Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten schönen Klang,
Uns zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang -
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang!

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland,
Danach lasst uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand -
Blüh im Glanze dieses Glückes,
Blühe, deutsches Vaterland!


Beitrag von „Oberster Hirte“ vom 12. November 2008 um 11:31

Naja, die Jusos sind ja entfernt sowas wie eine Partei, oder? Die müssen sich halt distanzieren, um wieder Pluspunkte zu sammeln... meine Meinung zur Stellungnahme: die beiden Genannten sind "Schuld" an Ratharia, aber... warum auch nicht? Wenn ich nen Kriegsfilm drehe bin ich auch nicht gleich General...

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 12. November 2008 um 11:33

Zwei MNs weniger also. Parteien sind echt was zum Weglaufen.

Beitrag von „Larry King“ vom 12. November 2008 um 11:36

Hab mir das jetzt nochmal durchgelesen und die Kommentare dazu. Wenn ich im Arcorian so nen Artikel verfassen würde... ihr würdet mich lünnen 

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 12. November 2008 um 11:38

Nein, höchstens lynchen.

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 12. November 2008 um 12:02

Zitat

„Es gilt jetzt zu prüfen, in wie weit Marcel und Patrick für die Erschaffung der virtuellen Realität von „Ratharia“ verantwortlich sind. **Wir werden beiden Gelegenheit geben, sich dazu zu erklären**“, so die Juso-Vorsitzende Sonja Gurriss.

Wie sagte Götz von Berlichingen zu Martin Luther, als dieser vor den Kaiser zu treten hatte wegen seiner Thesen: "Mönchlein, Mönchlein, du gehst einen schweren Gang."

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 12. November 2008 um 12:11

[Zitat von Matt Suchard](#)

Na dann moechte ich aber auch den Holocaust leugnen koennen und auf dem Waldfriedhof in Halbe demonstrieren. Meinungs- und Demonstrationsfreiheit und so, wa....

Son Schwachsinn, wie du da erzählst, habe ich schon lange nicht mehr gelesen...Dieses Symbol, welches in einigen Kulturen immer noch als [Glueckssymbol](#) (Foto habe ich selbst in New York's Chinatown geschossen) genutzt wird, hat nun mal so einen derart negativ behafteten Hintergrund, welcher Millionen Menschen mutwillig gemeuchelt hat, dass ich mir persönlich zumindest nicht wuenschen wuerde, dass derlei Grafiken legal in Deutschland rumschwirren duerfen.

Also, der Schwachsinn kommt ja nun eher von Dir. Es kommt immer auf den Kontext an. Und, was bewirkt ein Verbot denn schon? Auch zeigt sich diese wahllose Verbotsysterie sehr schön an dieser Debatte um einen Antifaaufnäher.

Und was die Reichskriegsflagge angeht, wieso ist die eigentlich verboten? Weil ein paar Spinner sie für ihre Zwecke missbraucht haben? Na dann würde ich mir als Naziorganisation doch den Spaß machen, unter dem Bundesadler aufzutreten, und zwar konsequent. Vielleicht werden wir dieses gerupfte Huhn dann endlich los.

Beitrag von „Franz Josef I.“ vom 12. November 2008 um 13:10

Hier auch lauter Nazis bei Ebay:
<http://shop.ebay.de/items/? nkw=reichskriegsflagge& sacat=0& fromfsb=& trksid=m270.l1313& odkw=rei>

Ich finde das alles lächerlich, Ratharia wird demnächst wieder da sein.

Die SPD hat mir gezeigt, dass alle, vormals vorhandenen, Ideen und Ideologien weg sind. Die Teile der Jusos, die gegen die Meinungsfreiheit antreten und ein "Hobbyverbot" fordern, sind schlimmer als die Rechten. Ist ja auch klar, wenn man sich soweit nach links dreht in einem Kreis, kommt man auf der rechten Seite wieder raus.

Werde morgen dann auch meine öffentliche Stellungnahme hier veröffentlichen.

Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 12. November 2008 um 14:01

[Zitat von Franz Josef I.](#)

Hier auch lauter Nazis bei Ebay:

http://shop.ebay.de/items/?_nkw=reichskriegsflagge&_sacat=0&_fromfsb=&_trksid=m270.l1313&_odkw=

Vielleicht keine Nazis, aber Leute die bewußt in Kauf nehmen den Fetzen Stoff an Rechtsextreme zu verkaufen um damit Geld zu machen.

Die kaiserliche Reichskriegsflagge ist in Deutschland nicht verboten, ist aber sozusagen die "Ausweichflagge" der Rechtsextremen und wird in der Öffentlichkeit in NRW auch einkassiert.

Achja, und ich glaube auch nicht, dass das ein typisches Juso-Verhalten ist. Ich wette, dass jede andere Partei, Gewerkschaft, Unterorganisation oder sonstwas nicht anders reagiert hätte, bzw. ebenso wenn Ratharia Frucht eines JU-Funktionärs (oder sonstwas) wäre.

Insgesamt muß man den Leuten auch nachhalten, dass sie keinen blassen Schimmer haben, was MNs und Internetsimulationen sind. Ob aber so ein "Skandal" zur Aufklärung beiträgt, wage ich zu bezweifeln. 🤔

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 12. November 2008 um 14:17

Zitat von Franz Josef I.

Die SPD hat mir gezeigt, dass alle, vormals vorhandenen, Ideen und Ideologien weg sind. Die Teile der Jusos, die gegen die Meinungsfreiheit antreten und ein "Hobbyverbot" fordern, sind schlimmer als die Rechten.

Für diese ungeheuren Verunglimpfungen der Partei wirst du noch vor einem Tribunal der Roten Garden als Hüter der Kulturrevolution und der einzig wahren Ideologie Selbstkritik üben - bzw. vor der Sonja Gurril! Was fällt dir eigentlich ein, so über deine MitgenossInnen zu reden! Einen Papierhut sollte man dir aufsetzen und dich durch die Strassen treiben, du imperialistischer und faschistischer Konterrevolutionär und Bush-Freund.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 12. November 2008 um 14:21

Zitat von Charles Lanrezac

Wie sagte Götz von Berlichingen zu Martin Luther, als dieser vor den Kaiser zu treten hatte wegen seiner Thesen: "Mönchlein, Mönchlein, du gehst einen schweren Gang."

Als Ratharier würde ich in Bezug auf diese Jusos ein ganz anderes Götzzitat verwenden....

Beitrag von „Oberster Hirte“ vom 12. November 2008 um 14:44

Welches? "Guten Morgen Martin, hast du schon gefrühstückt?"

Beitrag von „Franz Josef I.“ vom 12. November 2008 um 14:58

[Zitat von Charles Lanrezac](#)

Für diese ungeheuren Verunglimpfungen der Partei wirst du noch vor einem Tribunal der Roten Garden als Hüter der Kulturrevolution und der einzig wahren Ideologie Selbstkritik üben - bzw. vor der Sonja Gurriss! Was fällt dir eigentlich ein, so über deine MitgenossInnen zu reden! Einen Papierhut sollte man dir aufsetzen und dich durch die Strassen treiben, du imperialistischer und faschistischer Konterrevolutionär und Bush-Freund.

Ich und alle anderen MN-Spieler, so wie ja behauptet wird.

Finde das alles sehr schade, muss ich sagen, bin von meiner Partei enttäuscht. 😞

Beitrag von „Dante“ vom 12. November 2008 um 15:00

Jemand ist von der SPD enttäuscht? Das ist seit bestimmt 150 Jahren nicht eeeinmal vorgekommen.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 12. November 2008 um 15:04

[Zitat von Franz Josef I.](#)

Ich und alle anderen MN-Spieler, so wie ja behauptet wird.

Finde das alles sehr schade, muss ich sagen, bin von meiner Partei enttäuscht. 😞

Austreten, einfach austreten. Bei derartigen Gesinnungsschnüfflern mit Blockwartmentalität mitzutun würde ich mir nicht geben.

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 12. November 2008 um 15:53

[Zitat von Franz Josef I.](#)

Finde das alles sehr schade, muss ich sagen, bin von meiner Partei enttäuscht. 😞

Enttäuscht? Allen Ernstes enttäuscht von der Mentalität der Jusos?

Mein Mitleid mit dir hält sich in sehr engen Grenzen. Nun hat man halt dir seitens der Jusos den Papierhut aufgesetzt und du fällst einer Säuberung zum Opfer - aber wie oft hast du selber bei solchen Praktiken mit vermeintlichen internen oder externen Parteigegnern mitgemacht, wenn andere vor dir an der Reihe waren und ans Kreuz geschlagen wurden?

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 12. November 2008 um 16:11

Manche lernen es eben nur auf die harte Tour: wie unglaublich es wirkt, einen Charakter zu "simulieren", also völlig konträre politische Ansichten einzunehmen. Ratharia ist seit diesem Rechtsruck grenzwertig - das ist die Konsequenz daraus.

Beitrag von „Franz Josef I.“ vom 12. November 2008 um 17:24

Mitleid ist auch nicht das, was ich "erhoffe". 😊

Und nein, bisher habe ich nicht an solchen Aktionen gegen andere Mitglieder teilgenommen, ich war, wohl sehr naiv das zu glauben bzw. das sein zu wollen, dass, was meinem Idealbild eines ehrlichen Politikers entsprach.

Dies alles zeigt m.E. nur, dass man so nicht nach vorne kommt bzw. nur in seltenen Fällen.

Über Grenzwertigkeit lässt sich streiten, ebenso über Überheblichkeit etc. 😊 Doch ist dies ja nicht das Thema hier.

Ratharia lasse ich mir nicht verbieten und werde dieses Projekt auch nicht aufgeben. Dann halt ohne Partei, werde das schon überleben. 😊

Beitrag von „Viktor Kaschinski“ vom 12. November 2008 um 18:01

Tja Jusos halt, sind die letzten Pseudosozialisten in der SPD (ohne das S)

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 12. November 2008 um 18:11

[Zitat von Giuseppe de Rossi](#)

Stellungnahme des Juso-Unterbezirks:

<http://spdnet.sozi.info/nrw/maerkischer-...nr=14740&menu=1>

Schön dass die seite in Schwarz, Rot, Weiß gehalten ist und nicht in Schwarz, Weiß, Rot ...

Also Irkanien ist um einiges rechter als Ratharia und ich bin Mitglied der Partei rechts neben der DKP. Ein ehemaliger Mitspieler mischt sogar auf Kreisebene links außen mit.

Gib den Jusos saures. 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 12. November 2008 um 18:20

Habe mir erlaubt auch was dazu zu schreiben plus Werbung :->

Beitrag von „Aníbal S. Balmaceda“ vom 12. November 2008 um 18:59

Alerta, alerta - Antiratharia! 😊

Beitrag von „Nr.1“ vom 12. November 2008 um 20:07

Das ist der Mist eines Politikerlebens. Überall Feinde, die dir aus den haarsträubendsten Sachen den Strick drehen wollen. Sofern es nur irgendwie ansatzweise paßt, wird sich ein Gegner finden, der alles Mögliche in alles Mögliche hineininterpretiert, damit du in negative Schlagzeilen kommst.

Beitrag von „ehemaliger_Benutzer“ vom 12. November 2008 um 20:41

Es ist schade dass in einer aufgeklärten Gesellschaft jedes Symbol das mit einer sog. "Weltanschauung" bzw. "Ideologie" verbunden wird, sofort in "links" und "rechts" bzw. "Gut" und "böse" eingeteilt wird.

Selbst in manchem (Anti)Kriegsfilm sind Hakenkreuze zu sehen, regt sich da jemand auf? Man muss sich damit abfinden, die Nazis, der 2.WK, ja das ist eines der grausamsten und dunkelsten Kapitel der Europäischen Geschichte, aber irgendwann geht es nicht mehr nur mit totschweigen,verteufeln und verbieten -> Aufklärung ist wichtig.

Und es ist genauso wichtig diesen Kräfte/Parteien,etc.. die Anziehungskraft zu nehmen, dass funktioniert mit Aufklärung besser denke ich.

Und weil da jemand einfach den Namen Rommel hat in einem virtuellen Spiel...deswegen ist er ja kein Nazi.

Die Nachkommen von Himmler & Co. haben auch den jeweiligen Familienname, und müssen sie deswegen Nazis sein?

Ich möchte mich nochmal ausdrücklich von Nazis distanzieren und natürlich auch von den linken (egal ob radikal oder nicht)!

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 12. November 2008 um 20:48

[Zitat von Giuseppe de Rossi](#)

An Dionysos war sogar schonmal die Bundesprüfstelle dran.

Kann man darüber irgendwo noch was nachlesen? Würde mich mal interessieren, hab das jetzt schon mehrmals gehört.

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 12. November 2008 um 21:06

Bundesprüfstelle ...

Mich würde mal wundernehmen, wie die auf eine Seite reagieren, deren Hoster in der Schweiz ist und deren Betreiber auch ein Schweizer ist, also so wie bei mir die Verhältnisse liegen. Das geht doch eine deutsche Behörde einen Scheissdreck (pardon) an, was im Ausland abgeht. Könnte ja Kasatschok wieder aktivieren und voll einen auf Stalinismus und so machen, mit Gulags, Hungerterror in der Ukraine, Schauprozessen und den ganzen anderen sozialistischen Schweinereien. Interessant wäre auch, wie sich die Kiddies von den Jusos dazu äussern würden. Äh, wo ich grad bei den Jusos bin - war auf deren Internetseite und Rommel, wenn du zum Selbstkritik üben bei denen antanzen musst mit Papierhut und so, dann kannst du der Sonja von mir ausrichten, ich wäre zu Verhandlungen bereit und würde auch darüber hinwegsehen, dass sie eine Rote Zora ist.



Beitrag von „Franz Josef I.“ vom 12. November 2008 um 21:35

Zitat von Charles Lanrezac

Bundesprüfstelle ...

Mich würde mal wundernehmen, wie die auf eine Seite reagieren, deren Hoster in der Schweiz ist und deren Betreiber auch ein Schweizer ist, also so wie bei mir die Verhältnisse liegen. Das geht doch eine deutsche Behörde einen Scheissdreck (pardon) an, was im Ausland abgeht. Könnte ja Kasatschok wieder aktivieren und voll einen auf Stalinismus und so machen, mit Gulags, Hungerterror in der Ukraine, Schauprozessen und den ganzen anderen sozialistischen Schweinereien. Interessant wäre auch, wie sich die Kiddies von den Jusos dazu äussern würden. Äh, wo ich grad bei den Jusos bin - war auf deren Internetseite und Rommel, wenn du zum Selbstkritik üben bei denen antanzen musst mit Papierhut und so, dann kannst du der Sonja von mir ausrichten, ich wäre zu Verhandlungen bereit und würde auch darüber hinwegsehen, dass sie eine Rote Zora ist.



Werde ich ihr morgen sagen. 😊 Dabei ist sie noch die Nettteste bzw. eine von denen 😊
Naja.

Achja, wenn du einen linksextremen Staat aufmachst schreit keiner, das ist "voll okay". Auch wenn Millionen von Menschen im Knast sitzen oder sterben, alles nicht so schlimm, wie eine MN, in der es Patriotismus gibt. Man muss sich schämen Deutscher zu sein, seine gesamte jahrtausende alte Geschichte und Kultur vergessen, dann wird alles besser.

Ich finde Extremisten, ob links, ob rechts, allesamt gleich scheiße, für mich gibt es da kaum einen Unterschied, gut ist nix davon.

Heute bei "taff" wurde über Familie Goebbels berichtet, die ausgewandert sind. Eindeutig Nazis, oder? Sicher Kolonien am beschaffen -.-

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 12. November 2008 um 21:50

Lass Dich von diesen selbstgerechten Spinnern nicht fertigmachen. Gib das Parteibuch zurück, das ist nix für vernunftbegabte Menschen.

Ist das übrigens der Server der Jusos oder sind die da eher zu Gast? Wenn letzteres zutrifft, runter damit. Wenn sie denn nicht mit solchen Frevlern...

Beitrag von „Franz Josef I.“ vom 12. November 2008 um 22:03

Soweit ich weiß sind die zu Gast auf dem Server, wo Ratharia bis vor 14 Tagen lag. Sind runter. Bin gespannt auf morgen, fertig machen lass ich mich wegen sowas nicht. Als ehrlicher Mensch kommt man wohl nicht weit 😊

Lieber ehrlich bleiben und das Ende mit Schrecken in Kauf nehmen, anstatt...

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 12. November 2008 um 22:05

[Zitat von Franz Josef I.](#)

Man muss sich schämen Deutscher zu sein, ...

Da staune ich immer wieder, wenn ich sowas lese. Seit ich in deutschen Internetforen herumgeistere, kommt mir dieser Satz mit schöner Regelmässigkeit vor die Augen. Das ist scheinbar so eine Art Selbstgeisselungsdosis, die sich die Deutschen selbst verschrieben haben ...

[Zitat von Franz Josef I.](#)

... seine gesamte jahrtausende alte Geschichte und Kultur vergessen, ...

Nun, als Hobbyhistoriker muss ich aber hier schon bemerken, dass "Deutschland" bei Gott nicht eine "jahrtausende alte Geschichte und Kultur" hat. Wo hast du denn diesen Unsinn her?

Übrigens, im Jammern seid ihr zwar verdammt stark, aber die Franzosen toppen euch noch um ein Vielfaches. Liest man in den Politikforen von denen mit, dann könnte man meinen, la Grande Nation geht morgen unter - also lasst euch nicht bange machen, anderen geht es noch schlimmer als euch und geteiltes Leid ist ja bekanntlich halbes Leid.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 12. November 2008 um 22:44

Dieses ganze "Wir müssen uns schämen" hängt mir doch zum Halse raus 😞

Es gibt mindestens ein Land, was sich noch eine Stufe weiter in Grund und Boden schämen müsste...

Beitrag von „August“ vom 12. November 2008 um 22:54

Oh man... jetzt weiß ich wieder warum ich nicht Mitglied bei den Jusos oder der "SPD" bin... ^^

Sozial...aha...nunja, jeder definiert sozial, tolerant und aufgeklärt anders, wie mir es scheint...

Und dann wundern sich solche Leute über Politik- bzw. Parteienverdrossenheit. Bei solch einer Stasi-Mentalität würde ich mich auch nicht wohlfühlen.

Beitrag von „Francisco Serrano“ vom 12. November 2008 um 22:59

Vergesst nicht, alles hat seine Kehrseite 😊

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 12. November 2008 um 23:03

.

[Zitat von Franz Josef I.](#)

Soweit ich weiß sind die zu Gast auf dem Server, wo Ratharia bis vor 14 Tagen lag. Sind runter.

Bin gespannt auf morgen, fertig machen lass ich mich wegen sowas nicht. Als ehrlicher Mensch kommt man wohl nicht weit 😊

Lieber ehrlich bleiben und das Ende mit Schrecken in Kauf nehmen, anstatt...

Nur nicht rechtfertigen. Die werden bestimmt eine Art Selbstkasteiung wollen, nachdem sie

ihrer Empörung Ausdruck verliehen haben u.s.w.

Sag ihnen, was sie für Gesindel sind und geh einfach. Laß Dich nicht in die Defensive drängen.

Beitrag von „David der Trierische Volksfreund“ vom 12. November 2008 um 23:39

Leute, die sich über solche harmlosen Websites aufregen, sind dieselben, die nachher im Autonomen Feministischen Frauen- und Lesbenreferat des AstA darüber debattieren, wie die nächste aktion gegen rechts zu gestalten sei (in Ermangelung echter rechter - dürfte in meiner Stadt vielleicht 5 oder 6 geben - nimmt man dann halt das Nächstbeste, das sind mal Verbindungen, mal die Kirche oder auch Apostaten aus den eigenen Reihen). Viele von denen hätten sich auch bei der SA wohlgeföhlt keine Frage. Mit Komplexen hat das natürlich gaaar nix zu tun. Klar, der Staat is ja schließlich schuld, daß man im 30. Semester Kunstgeschichte studiert, aber ich rede mich hier wieder in Rage..."Komm. wir retten die Welt!". Aber ja nicht bei sich selbst ansetzen, lieber "Coca Cola boykottieren" oder "etwas gegen Homophobie tun" oder "Verbindungen beenden", immer schön gucken, ob der andere irgendeinen Fehler macht, erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral. Die gilt nämlich nur, wenn der Gegenüber etwas falsch macht. Empörung als Ventil über die eigene Enttäuschung, hauptsache, es passiert mal endlich was, diese Generation wartet auf ihr Erweckungserlebnis, auf ihren Kampf- doch der kommt nicht, und ermangels Religion sucht man den Lebenssinn eben im Anti-Sein per se. Hat natürlich auch irgendwas jugendlich-melancholisches. Wie die Zunahme adoleszenten Suizids. Oder der neue Bond. Hat den jemand gesehen? Der war doch mal klasse!

Zitat

Die Jusos sind echt der Untergang des Abendlandes.

Das Abendland ist schon lange hinterm Jordan...seit Auschwitz spätestens.

Zitat

Also ich singe die Erste und die Zweite Strophe mit

Ich singe nichtmal die dritte mit, überhaupt lehne ich es ab, irgendwelche Hymnen in der Masse unreflektiert mitzusingen, es sei denn, ich kann mich in besonderem Maße mit dem Textinhalt identifizieren. In der Kirche zum Beispiel. Oder die Ode an die Freude. Oder Eleftheria I Thanatos. Oder Happy Birthday To You. Alles andere ist für mich tiefstes 19. Jahrhundert und überpathetischer Unsinn. Erscheint dann ohnehin nur als Pflichtübung, Selbstversicherung des Menschen in seiner Rückbezogenheit auf seinen Platz in der blökenden Masse. Sowie die

Frauen, die zwar zu Länderspielen in Deutschlandtrikots erscheinen, dann am lautesten "Stimmung" machen, aber nicht wissen, bei welchem Verein Miroslav Klose spielt. Eventfußball, Fußballhure Hoffenheim, irgendwo da setze ich auch das routinierte Absingen unserer Nationalhymne an. Da überkommt mich der Ekel und ich bestelle mir in der zeit lieber noch ein Bier, kenne sowieso in meinem studentischen Freundeskreis niemanden, der die mitsingt, wenn sie gespielt wird. Nicht aus ideologie heraus. Sondern einfach aus der Erkenntnis, daß es nicht notwendig ist eine doofe Hymne zu singen, sein eigenes Land kann man auch so lieben. Tu ich ja auch, Pathos ist fehl am Platz.

Ach ja, zum Schämen des Deutschen: Das ist etwas sehr löbliches und hat uns zu einer der zivilisiertesten, friedlichsten Nationen der Erde gemacht: Da schwingt immer so eine melancholische Demut mit hinein, die mir sehr behagt und die den deutschen seinen Größenwahn aberzogen hat. Schwarzrotgoldene Fähnchen sind doch nur Event, genauso wie Bitburger Pils und Public Viewing.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 13. November 2008 um 01:47

Nationalidiotie brauch ich genauso wenig, wie bei den Israelis wegen 12 Jahren still sein, wenn sie mal wieder mal beweisen, dass sie gut von einem gewissen Ösi gelernt haben. Und ich habe auch null Dankbarkeit für die Amis, weil uns die Russen befreit haben(Ossi). Ansonsten bin ich Berliner und zu einem gewissen Teil Schwede und der Rest ist mir egal.

Beitrag von „Heinrich Louis II.“ vom 13. November 2008 um 04:15

Deutschland - dafür kann man sich nur schämen. Es gibt nur einen Staat auf dieser Welt, dessen Beitrag zum Wohle der Menschheit überdurchschnittlich war und ist - und das sind die US of A. Nicht perfekt, aber die perfektste Zivilisation, die bisher auf unserem Planeten entstanden ist.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 13. November 2008 um 06:23

Zitat von Lady Enigma

.

Nur nicht rechtfertigen. Die werden bestimmt eine Art Selbstkasteiung wollen, nachdem sie ihrer Empörung Ausdruck verliehen haben u.s.w.
Sag ihnen, was sie für Gesindel sind und geh einfach. Laß Dich nicht in die Defensive drängen.

Im Ernstfall, wenn es hart auf hart kommt: Name, Rang, Dienstnummer 😎

Heinrich Louis II.: Das ist Ansichtssache, die negativen Dinge, die die Amis so manchen Lang gezwungenermaßen gebracht haben, werden da natürlich wieder aus versehen ignoriert.

Dazu noch das Anbiedern der Merkel bei denen *kotch*

Beitrag von „Franz Josef I.“ vom 13. November 2008 um 08:59

Zurückdrängen, von wegen 😊

Ich biete meine Arbeit an, klammere nicht an iwelchen Posten. Ich werde es so darstellen, wie es ist: Mit dieser ganzen Sache schaden die Leute sich selbst und vergraulen einen Menschen, der bereit war, eine Menge Arbeit zu machen, gut und zuverlässig.

Wenn nicht dann nicht.

Zitat

Nun, als Hobbyhistoriker muss ich aber hier schon bemerken, dass "Deutschland" bei Gott nicht eine "jahrtausende alte Geschichte und Kultur" hat. Wo hast du denn diesen Unsinn her?

Übrigens, im Jammern seid ihr zwar verdammt stark, aber die Franzosen toppen euch noch um ein Vielfaches. Liest man in den Politikforen von denen mit, dann könnte man meinen, la Grande Nation geht morgen unter - also lasst euch nicht bange machen, anderen geht es noch schlimmer als euch und geteiltes Leid ist ja bekanntlich halbes Leid.

Bin auch Hobbyhistoriker. 😊

Streng genommen ist unsere Geschichte, bzw. die, die uns nach heute gebracht hat, aus dem 19. Jahrhundert. Das HRR ist wieder ein Sonderstatus - Deutschland gab es einfach nicht, nicht als "Nationalstaat" im heutigen Sinne. Jahrtausende Alt ist die Geschichte der Völker, die spätestens im 5. Jahrhundert rumschwirrten und sich Kelten, Germanen, etc. nannten. Wenn ich von Geschichte spreche, meine ich, dass es in dieser Zeit für Europa EINE Geschichte gab, mit vielen verschiedenen Unterkapiteln zwar, aber dennoch.

Naja, aber 12 Jahre braune Scheiße machen alles nutzlos.

Komisch, dass viele Russen Stalin verehren, trotz millionenfacher Morde... Achja, ich vergaß, er war ja ein linker, dann geht sowas... --

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 13. November 2008 um 10:10

[Zitat von Heinrich Louis II.](#)

Deutschland - dafür kann man sich nur schämen. Es gibt nur einen Staat auf dieser Welt, dessen Beitrag zum Wohle der Menschheit überdurchschnittlich war und ist - und das sind die US of A. Nicht perfekt, aber die perfekteste Zivilisation, die bisher auf unserem Planeten entstanden ist.

Aber klar, einen Genozid, von dem wir Deutschen lernen können, umfassende Zerstörung zivilisierter Kultur durch aggressive Verbreitung von Massenprodukten, die das Primitive im Menschen ansprechen, Ignoranz und Dummheitna ja, ich hab von Zivilisation eine andere Vorstellung.

Beitrag von „Palin Waylan-Majere“ vom 13. November 2008 um 10:37

Zitat

Komisch, dass viele Russen Stalin verehren, trotz millionenfacher Morde... Achja, ich vergaß, er war ja ein linker, dann geht sowas... --

Der wird dort nicht verehrt, weil er sonderlich links gewesen wäre (im Gegenteil, er hat viele Linke ermorden lassen), sondern weil er den Krieg gewonnen hat.

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 13. November 2008 um 10:40

[Zitat von Franz Josef I.](#)

Bin auch Hobbyhistoriker. 😊

Wunderbar.

Zitat

Streng genommen ist unsere Geschichte, bzw. die, die uns nach heute gebracht hat, aus dem 19. Jahrhundert.

Nicht strenggenommen, sondern so ist es.

Zitat

Jahrtausende Alt ist die Geschichte der Völker, die spätestens im 5. Jahrhundert rumschwirrten und sich Kelten, Germanen, etc. nannten.

Ui, ganz falsch - diese Meinung ist ein Relikt aus Schulbüchern, die immer noch nationalistische Spuren in sich tragen und rumgeistern im Unterricht. Vergleiche hierzu [dies](#).

Begriffe wie Staatszugehörigkeit, Volk, Nation, Inländer, Ausländer sind künstlich und werden in diesem Kontext überbewertet. Aber sie schaffen natürlich eine irgendwie geartete Pseudoordnung, bilden ein Identitätsstiftendes Merkmal, welchem sich das Individuum in einer chaotischen Umgebung anschließen kann in der Hoffnung, dadurch einer Gruppe zugehörig zu werden, in welcher man Unterstützung, Schutz und Geborgenheit findet. Der Ablauf ist genau gleich wie bei anderen Säugetieren, die in Gruppen leben - auch der Hund oder das Pferd suchen sowas und bilden dann ein Rudel oder eine Herde. So ist die Überlebensfähigkeit des Individuums besser sichergestellt. Darum geht es eigentlich auch heute und erst recht ging es darum in der Zeit der Völkerwanderung - ein entlaufener Sklave ging dann einfach zu den "Vandalen" und schon war er selbst ein "Vandale". Bei den Zügen der Kelten wird es nicht anders gewesen sein und das selbe Muster trifft man bei den Steppennomaden Eurasiens (vgl. hierzu als ein Beispiel von vielen die Ethnogenese der Kasachen, siehe Wikipedia: Da wird einfach aus einer bestehenden Gruppe unter Führung eines charismatischen Anführers ein Teil

herausgebrochen und räumlich vom Rest der Gruppe getrennt und schwupps haben wir ein neues Volk).

Da ist nix mit glorreichem Volk aus der Vergangenheit und so.

Zitat

Naja, aber 12 Jahre braune Scheiße machen alles nutzlos.

Was machen diese 12 Jahre konkret nutzlos? Sie zeigen doch gut auf, wohin eine exzessive Verwendung der genannten nationalistischen Begriffe führt - in den Wahnsinn.

Zitat

Komisch, dass viele Russen Stalin verehren, trotz millionenfacher Morde...

Nun eben gerade deshalb, weil er (vermeintlich) Ordnung in ein chaotisches System brachte. Er ist der starke Rudel- bzw. Herdenführer, der die Überlebensfähigkeit und Grösse des Rudels bzw. der Herde sicherstellt - der Leithund bzw. das Leitpferd - bzw. hier Russlands und der russländischen Völker. Ähnlich lässt sich die Verehrung für Hitler erklären, die unterschwellig ja nach wie vor relativ stark andauert (keineswegs nur in Deutschland!), wobei diese Verehrung lediglich von der Person weg auf äussere Merkmale transzendiert wurde wie Fahnen und dergleichen. Dass die Jusos bei der Verwendung solcher Symbolik Alarm auslösen, ist zweifellos berechtigt.

Ratharia hat diese Symbolik mehr oder weniger offen übernommen und wird dadurch grenzwertig - da hat Grimmberg m.E. völlig recht. Es stellt sich die Frage, ob in Form eines Spieles die Verwendung der Symbolik gestattet sein soll oder nicht - meines Erachtens ja und es besteht folglich im Falle Ratharias eine Überreaktion seitens der Jusos.

Beitrag von „Dante“ vom 13. November 2008 um 10:43

[Zitat von Heinrich Louis II.](#)

Deutschland - dafür kann man sich nur schämen. Es gibt nur einen Staat auf dieser Welt, dessen Beitrag zum Wohle der Menschheit überdurchschnittlich war und ist - und das sind die US of A. Nicht perfekt, aber die perfekteste Zivilisation, die bisher auf

unserem Planeten entstanden ist.

Es gibt Flughäfen, von denen Flieger in die US of A fliegen. Regelmäßig....

Zitat

irgendwelche Hymnen in der Masse unreflektiert mitzusingen, es sei denn, ich kann mich in besonderem Maße mit dem Textinhalt identifizieren

Wer sein Vaterland nicht liebt, hat nun wirklich ein emotionales Defizit und ist nur zu bedauern. Das hat nichts mit Reflektion zu tun. Wir reden hier vom LIEDER SINGEN. Das ist etwas überschwänglich-emotionales.....noch immer die üblichen Verklemmungen? Du gehst auch zum lachen in den Keller, ne? Wie kann man nur so verkopft sein...

Beitrag von „Charles Lanrezac“ vom 13. November 2008 um 10:49

[Zitat von Dante](#)

Wer sein Vaterland nicht liebt, hat nun wirklich ein emotionales Defizit und ist nur zu bedauern.

Dann bin ich so einer, der zu bedauern ist. Unter dem Begriff Vaterland kann ich mir nichts vorstellen und folglich kann ich es nicht lieben. Unter meinen Ahnen gibt es soweit zurückverfolgbar zwar keine "Ausländer" und ich wäre folglich ein "reiner Schweizer", aber ich muss gestehen, dass ich auch mit diesen beiden in Anführungszeichen gesetzten Begriffen nichts anfangen kann.

Beitrag von „Dante“ vom 13. November 2008 um 11:17

Zitat

Dann bin ich so einer, der zu bedauern ist. Unter dem Begriff Vaterland kann ich mir nichts vorstellen und folglich kann ich es nicht lieben.

Das ist dann schade für dich.

Beitrag von „Michael Kaschinowitz“ vom 13. November 2008 um 12:45

Manchmal habe ich wirklich Lust, einfach woanders hin auszuwandern... ist man in den MNs, kriegt man nur die Kloppe der Nation ab, ist man in einer Verbindung, wird man gleich wieder als rechts eingestuft, ist man auch nur ansatzweise stolz auf Deutschland - denn hier läuft zwar einiges falsch, aber sehr viel mehr richtig - dann wird man gleich wieder als Nationalist beschimpft. Mein Gott, hängt mir diese politische Scheiße zum Hals raus! Ich bin MN-Mitspieler und Quasi-Diktator, ich bin Mitglied einer Schülerverbindung, ja, ich bin es, und? Bin ich deswegen ein rechtes Schwein? Links- und Rechtsextremismus, das ist doch alles bloß das Gleiche abgekartete Gewaltspiel - eigene Interessen mit Gewalt durchsetzen, überall herrscht nur die Gewalt. Von Zivilisation habe ich ein anderes Verständnis.

Zu den USA: Ein von Kartellen regiertes pseudodemokratisches System. Gangs in allen größeren Städten, Verarmung, Slums, mangelnde soziale Sicherung, Geldsucht und Kapital, politische Gegner werden ermordet, unliebsame Präsidenten mal eben beseitigt, Hauptsache, der Industrie geht es gut. Von einer perfekten Zivilisation würde ich anderes erwarten, aber Zivilisation ist sowieso nicht des Menschen Ding. Da haben wir ja wieder die Gewalt. Wie die Affen benehmen wir uns, stets im Irrglauben, wir wären eine intelligente Spezies. Warum wurde ich nicht als Kakerlake geboren, dann hätte ich solche Probleme nicht.

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 13. November 2008 um 12:50

[Zitat von Dante](#)

Das ist dann schade für dich.

Dazu möchte ich anmerken: Mein Vaterland liebe ich genauso, wie meine Muttersprache und die Religion in der ich erzogen wurde. Und mich für Deutschland zu schämen hat man in der Schule versucht mir einzutrichtern. Ohne jeglichen Erfolg. Und das, wo ich das Pech hatte, Lehrer der 68.er Generation zu haben. Ein Ex-Juso.

P.S.

Ach das noch: Wer nicht mindestens in der Lage ist sich selbst zu akzeptieren (von "lieben" will ich gar nicht reden), wird nie in der Lage sein andere in ihrer Art zu akzeptieren. Das beziehe ich nicht auf unseren schweizerischen Mitstreiter.

Beitrag von „Marcus Flavius Celtillus“ vom 13. November 2008 um 12:53

Zitat von Michael Kaschinowitz

Manchmal habe ich wirklich Lust, einfach woanders hin auszuwandern... ist man in den MNs, kriegt man nur die Kloppe der Nation ab, ist man in einer Verbindung, wird man gleich wieder als rechts eingestuft, ist man auch nur ansatzweise stolz auf Deutschland - denn hier läuft zwar einiges falsch, aber sehr viel mehr richtig - dann wird man gleich wieder als Nationalist beschimpft. Mein Gott, hängt mir diese politische Scheiße zum Hals raus! Ich bin MN-Mitspieler und Quasi-Diktator, ich bin Mitglied einer Schülerverbindung, ja, ich bin es, und? Bin ich deswegen ein rechtes Schwein? Links- und Rechtsextremismus, das ist doch alles bloß das Gleiche abgekartete Gewaltspiel - eigene Interessen mit Gewalt durchsetzen, überall herrscht nur die Gewalt. Von Zivilisation habe ich ein anderes Verständnis.

Zu den USA: Ein von Kartellen regiertes pseudodemokratisches System. Gangs in allen größeren Städten, Verarmung, Slums, mangelnde soziale Sicherung, Geldsucht und Kapital, politische Gegner werden ermordet, unliebsame Präsidenten mal eben beseitigt, Hauptsache, der Industrie geht es gut. Von einer perfekten Zivilisation würde ich anderes erwarten, aber Zivilisation ist sowieso nicht des Menschen Ding. Da haben wir ja wieder die Gewalt. Wie die Affen benehmen wir uns, stets im Irrglauben, wir wären eine intelligente Spezies. Warum wurde ich nicht als Kakerlake geboren, dann hätte ich solche Probleme nicht.

Bleib mal lieber wie Du bist! Selbstzweifel sind menschlich und aus meiner Sicht sympathisch.

Beitrag von „Dante“ vom 13. November 2008 um 12:53

Zitat von Michael Kaschinowitz

Manchmal habe ich wirklich Lust, einfach woanders hin auszuwandern... ist man in den MNs, kriegt man nur die Kloppe der Nation ab, ist man in einer Verbindung, wird man gleich wieder als rechts eingestuft, ist man auch nur ansatzweise stolz auf Deutschland - denn hier läuft zwar einiges falsch, aber sehr viel mehr richtig - dann wird man gleich wieder als Nationalist beschimpft. Mein Gott, hängt mir diese politische Scheiße zum Hals raus! Ich bin MN-Mitspieler und Quasi-Diktator, ich bin Mitglied einer

Schülerverbindung, ja, ich bin es, und? Bin ich deswegen ein rechtes Schwein? Links- und Rechtsextremismus, das ist doch alles bloß das Gleiche abgekartete Gewaltspiel - eigene Interessen mit Gewalt durchsetzen, überall herrscht nur die Gewalt. Von Zivilisation habe ich ein anderes Verständnis.

Zu den USA: Ein von Kartellen regiertes pseudodemokratisches System. Gangs in allen größeren Städten, Verarmung, Slums, mangelnde soziale Sicherung, Geldsucht und Kapital, politische Gegner werden ermordet, unliebsame Präsidenten mal eben beseitigt, Hauptsache, der Industrie geht es gut. Von einer perfekten Zivilisation würde ich anderes erwarten, aber Zivilisation ist sowieso nicht des Menschen Ding. Da haben wir ja wieder die Gewalt. Wie die Affen benehmen wir uns, stets im Irrglauben, wir wären eine intelligente Spezies. Warum wurde ich nicht als Kakerlake geboren, dann hätte ich solche Probleme nicht.

Und wer den Islam kritisiert ist ein Xenophob....natürlich.

Ich bin ganz deiner Meinung. Der linke Multikulti-Mainstream hat das was von unserer Nation noch übrig war und damit die Bedeutung der deutschen Leitkultur zerstört.

Beitrag von „Franz Josef I.“ vom 13. November 2008 um 13:22

Bin weder besonders links, noch rechts. Schäme mich nicht für das, was ich bin: Ein Deutscher. Gut, Migrationshintergrund der Großeltern aus Polen, daher rechtlich gesehen "doppelte Staatsbürgerschaft" möglich. Ein Teil meiner Vorfahren waren aktiv in 2. WK auf deutscher Seite, einige im Widerstand, andere sind erschossen worden oder im KZ gestorben - Shit happend - doch man muss nach vorne blicken. 1949 war ein Neuanfang und ich finde, wir haben das sehr gut hinbekommen, nur unsere Mentalität muss noch auf Vordermann gebracht werden.

Beitrag von „Denne Ziang Belai“ vom 13. November 2008 um 14:17

[Zitat von Franz Josef I.](#)

Bin auch Hobbyhistoriker. 😊

Streng genommen ist unsere Geschichte, bzw. die, die uns nach heute gebracht hat,

aus dem 19. Jahrhundert. Das HRR ist wieder ein Sonderstatus - Deutschland gab es einfach nicht, nicht als "Nationalstaat" im heutigen Sinne. Jahrtausende Alt ist die Geschichte der Völker, die spätestens im 5. Jahrhundert rumschwirrten und sich Kelten, Germanen, etc. nannten.

Wenn ich von Geschichte spreche, meine ich, dass es in dieser Zeit für Europa EINE Geschichte gab, mit vielen verschiedenen Unterkapiteln zwar, aber dennoch.

So, jetzt lasst mal einen "richtigen" Historiker dran, bzw. jemanden, der hofft eines Tages in nicht allzu langer Zukunft damit Geld zu verdienen. 😊

Dass es Deutschland als Nationalstaat nicht gab - "Staat" im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit ist sowieso ein problematischer Begriff -, heißt noch lange nicht, dass es "Deutschland" oder ein deutsches Volk als solches nicht gab. Die eigenständige deutsche Geschichte beginnt mit dem Jahre 843 (Vertrag von Verdun) und dem daraus entstandenen Herrschaftsgebiet Ludwigs II. ("d. Deutsche"). Zwar wurde dieses Herrschaftsgebiet, was zwischenzeitlich wieder in "Gesamt-Frankenreich" aufging, weiterhin als (östliches) Reich der Franken gesehen - und das noch weit ins 12. Jahrhundert -, aber spätestens mit der Wahl eines Sachsen, Heinrichs I., 919 zum König (Konrad I., der erste Nicht-Karolinger, war zumindest Franke, aber selbst dessen Königswahl demonstrierte den endgültigen Zerfall des Frankenreiches in vollkommen eigenständige Herrschaften) durch eben jene Sachsen und Franken in Fitzlar wurde deutlich, dass das "Staatsvolk" bzw. das staatstragende Volk nicht mehr nur aus den Franken bestand. Bei späteren Königswahlen wurde dieser Umstand noch deutlicher, da der Kreis der Königswähler auf die Großen des Reiches aus anderen "Stämmen" immer weiter ausgedehnt worden ist - die Goldene Bulle demonstriert dies nur noch einmal, auch wenn dieser erlesene Kreis bekanntlich auf die (lange Zeit) sieben Kurfürsten beschränkt wurde -, aber immer nur von "deutschen" Fürsten ausgeübt worden ist, wobei der König von Böhmen "offiziell" erst sehr spät dazu kam. Italienische oder burgundische Adelige, Fürsten etc. hatten bis auf eine Ausnahme bei diesem Vorgang keinerlei Mitsprache, obwohl der "deutsche" König ab ottonischer bzw. salischer Zeit ebenso König von (Nord-) Italien und Burgund war und den Anspruch hatte, der zukünftige Römische Kaiser zu sein.

In dieser Zeit liegen auch die Anfänge, dass aus den verschiedenen gentilen Gruppen auf dem Gebiet des Reiches, wie den Schwaben, den Baiern (das "y" im heutigen Namen stammt tatsächlich aus dem 19. Jahrhundert 😊), den Franken, den Thüringern, den Sachsen, den Friesen, den Lotharinger etc. pp. das deutsche Volk entstand, in das im Zuge der Ostexpansion/-kolonisation auch slawische Völkerschaften zwischen Elbe und Oder assimiliert worden sind - z.B. durch die Entstehung der sogenannten "Neustämme" der Brandenburger, der Meißener (die heutigen Sachsen, denn das "originale" Sachsen im Mittelalter entspricht mehr oder weniger dem heutigen Niedersachsen), auch der Preußen usw.

Z.B. wird im Wormser Konkordat von 1122 das "Regnum Teutonicum" für den Begriff des "Deutschen Reiches" verwandt, um es von den anderen beiden Teilen des "Sacrum Romanum Imperium", wie das Gesamtreich ab der Stauferzeit genannt wurde, zu unterscheiden, nämlich

Italien und Burgund, die ihre Eigenständigkeit innerhalb dieses Imperiums unter dem "deutschen" König bzw. dem Romanorum Imperator bewahrten. Und für diejenigen, die sich über die lateinische Wortstellung wundern: es wurde damals wirklich "so herum" genannt. 😊

Auch wurde der Begriff des "Rex Teutonicorum" verwendet - auch wenn abwertend im Investiturstreit vom Papsttum, denn dieser König führte zunächst den Titel des Königs der Franken, später dann den des Königs der Römer. Ein eigener (zusätzlicher) deutscher Königstitel wurde 1508 eingeführt, im Zuge der Annahme des Titel des "Erwählten Römischen Kaisers" durch Maximilian I., nämlich: "König in Germanien", den auch noch die Habsburger bis Franz II. führten.

Das ganze könnte man jetzt auch noch mit der Entstehung der deutschen Sprache - in diesem Falle des Althochdeutschen - verbinden, deren erster Beleg - im Übrigen wie das Altfranzösische - die aufgezeichneten Straßburger Eide von 842 ist. Aber das führt jetzt zu weit.

Man sieht also, dass ein deutsches Volk bereits im späten Hochmittelalter bzw. dem Spätmittelalter bestand, bzw. die Entstehung weit fortgeschritten war. Dass dann am Ende des Mittelalter im 15. Jahrhundert auch im Reichstitel inoffiziell der Zusatz "Deutscher Nation" auftauchte, ist ein weiterer Beleg, auch da das Reich zunehmend auf jenes deutsche Volk zusammenschumpfte, was im übrigen bis 1945 um einiges größer definiert worden ist, als das, was wir heute darunter verstehen - auch in Österreich; allerdings lautete der Reichstitel bis 1806 Heiliges Römisches Reich und eben nicht Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation.

Die deutsche Geschichte beginnt also keineswegs im 19. Jahrhundert, da alleine schon weil das Heilige Römische Reich, im Gegensatz zur landläufigen Meinung, die vor allem durch die preußisch-deutsche Geschichtsschreibung* beeinflusst ist, bis zum endgültigen preußisch-österreichischen Bruch und dem entstehenden Dualismus 1740 mehr oder minder funktionierte, und weiterhin eine Klammer bildete. Auch sind viele Kontinuitätslinien zwischen Mittelalter und unserer Zeit erkennbar - auch wäre ohne die Struktur des HRR und deren Folgen weder der Föderalismus des Kaiserreiches, als auch der der Bundesrepublik erklärbar.

"Das Mittelalter ist überall" ist ein sehr beliebter Spruch, der viel Wahrheit in sich birgt.

Nun aber zu den Germanischen Stämmen bzw. was dafür gehalten wird: generell ist festzuhalten, dass erst Caesar definiert, was "Kelte" und was "Germane" ist, indem er Gallien am Rhein enden lässt. Zu was das führen kann, kann sich jeder selber ausmalen. Aber in der Tat ist es so, wie es hier angesprochen worden ist, dass die "Germanen" nichts mit "Blut und Rasse" zu tun hatten, wie es auch gerne heute noch postuliert wird. Der Rest wurde dann schon genannt.

*Nur ein kleiner Exkurs, was die Geschichtsschreibung des 19. Jahrhunderts noch hervorgebracht hat: Z.B. dass im Mittelalter unbekannt war, dass die Erde eine Kugel ist ...

Vollkommener Humbug. 😊

Edit: Ich war noch gar nicht fertig. 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 13. November 2008 um 14:23

Ich bin FROH Deutscher zu sein. Es hätte aus mir auch Kongolese oder Schweizer werden können 😊

Genauso ist das Franz Josef. Ein Opa Halbjude. Der Andere Nazi. Der Jude hat den Krieg überlebt, der Parteigänger nicht. Zumindest hat der vor seinem Tod noch gemerkt was für ein Mist das alles war.

Omas Frisin und Ostpreussin.

Und dann mit Türken und Yugos Fußball gucken und feiern egal ob man Fußball hasst oder nicht. Es machen einem "da oben" nur so viele vor dass man etwas anderes ist dabei wollen alle eigentlich nur in Frieden leben. Das ist doch die Tatsache.

Und ja sowas finde ich total toll: <http://de.youtube.com/watch?v=UzDmcFo-Dhg> sprach der Langhaarige dessen Vater Polizeibeamter war. Dann kommt es irgendwann noch zu der Ausländerintegration. Alles Schwachsinn.

Die amerikanische Sicht ist dahingehend, auf den Beitrag von Heinrich Louis bezogen: Jeder wie er mag, wenn man was will muß man sich es erarbeiten.

Die Chinesen sehen das wieder anders ...

Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 13. November 2008 um 14:34

Da ich den meisten hier abspreche in ihrem Leben mal vernünftig Steuern bezahlt zu haben, kann ich diese Lobdudeleien und Deutschlandbekenntnisse nur belächeln.

Kommt erstmal auf den Geschmack einen Staat zu finanzieren, der darauf ausgelegt ist die Menschen im mittleren Gehaltsniveau zu schröpfen um es den Faulen zu geben und die Bonzen zu verschonen.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 13. November 2008 um 14:40

Ich denke, man kann nur "lieben" was man kennt und die meisten hier kennen nur Deutschland wirklich und alle anderen Länder vom Hörensagen. Erst wenn man dort mal Alltag gelebt hat, kann man beurteilen, wo es besser ist. Insofern muss man auf die Lobhymnen für die USA oder Frankreich, was auch von einigen die ich kenne, favorisiert wird, gar nichts geben. Was ich jedoch nicht leiden kann ist, wenn man über Deutschland meckert, aber trotzdem hier bleibt, statt sich woanders ein gutes Leben aufzubauen. Hier wird niemand zum Hierbleiben gezwungen. 😊

Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 13. November 2008 um 14:46

[Zitat von Carmen I.](#)

Was ich jedoch nicht leiden kann ist, wenn man über Deutschland meckert, aber trotzdem hier bleibt, statt sich woanders ein gutes Leben aufzubauen. Hier wird niemand zum Hierbleiben gezwungen. 😊

Tja nun, so einfach ist das auch wieder nicht.

Der Mensch hat Wurzeln, der Mensch hat Familie, der Mensch braucht eine Heimat.

Außerdem macht es doch total Spaß über die Berliner Republik zu schimpfen, über Steuern und andere Perversitäten. Mein abendliches Bier trinke ich trotzdem in einer westfälischen Kneipe, ich schaue mir westfälischen Fußball an, ich genieße die westfälische Natur und spreche - wenn ich mich nicht anstrenge - Ruhr-Slang.

Da ist dieses dubiose Deutschland immer seehr weit weg. 🇩🇪

Beitrag von „Franz Josef I.“ vom 13. November 2008 um 14:53

Wo genau aus Westfalen kommste denn her? Auch ausm tiefsten Sauerland? 😊

Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 13. November 2008 um 14:59

[Zitat von Franz Josef I.](#)

Wo genau aus Westfalen kommste denn her? Auch ausm tiefsten Sauerland? 😊

Ja, sicher.

Beitrag von „Franz Josef I.“ vom 13. November 2008 um 15:03

Lüdenscheid?

Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 13. November 2008 um 15:06

[Zitat von Franz Josef I.](#)

Lüdenscheid?

Um Gottes Willen. Ne, HSK!

Beitrag von „Franz Josef I.“ vom 13. November 2008 um 15:07

Na dann 😊
Dachte schon ein Gefolgsmann Ferbers. 😊

Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 13. November 2008 um 15:17

[Zitat von Franz Josef I.](#)

Na dann 😄
Dachte schon ein Gefolgsmann Ferbers. 😊

Öhm, ne. Es gibt sicher auch Menschen, die manche Tatsachen in Ratharia aus anderen, als politischen Gründen kritisieren.

In der Sache, dass Ratharia Teil unseres Spielekosmos ist, und daher nicht anders zu beurteilen ist, als die anderen MNs die ebenfalls knifflige Themen verwursten, stimmen wir sicher überein. Leider - aber verständlicherweise - sieht das der unwissende Teil der Bevölkerung wohl anders. Den Nationalismus und Faschismus in den MNs hat auch sicher nicht Ratharia erfunden.

Was ist aber anzweifele, ist die Notwendigkeit Ratharia mit Symbolen (Hymne, Flagge) auszustatten, die eine Ähnlichkeit und einen Vergleich mit einschlägigen RL-Symbolen nahezu provozieren. Und wenn man als Vorstand einer politischen Orga zwangsläufig in der Öffentlichkeit steht, muss man sich über Attacken nicht wundern. Jetzt mal abgesehen von eventuellen Motiven Ferbers.

Aber insgesamt sind die MN-Jusos ohnehin skandalbehaftet, ob jetzt in Iserlohn oder Lüdenscheid.

Da hat man es im HSK einfacher, dort versucht die SPD die CDU stets rechts zu überholen. Bei bis zu 80% bei Wahlen für die CDU, ist es kein Wunder, dass man als SPD versucht die bessere CDU zu sein. Bestes Beispiel ist Münte, der im Rat meiner Heimatstadt saß und über den witzige Geschichten dieser Art aus den 70ern kursieren.

Beitrag von „Franz Josef I.“ vom 13. November 2008 um 15:35

Das stimmt. Doch wenn man sich die Mühe macht mal genauer nachzuforschen und nicht HPs zu nehmen, die seit letztem Jahr, also noch vor meiner Zeit, nicht mehr verwendet werden.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 13. November 2008 um 15:51

[Zitat von Giuseppe de Rossi](#)

Tja nun, so einfach ist das auch wieder nicht.

Der Mensch hat Wurzeln, der Mensch hat Familie, der Mensch braucht eine Heimat. Außerdem macht es doch total Spaß über die Berliner Republik zu schimpfen, über Steuern und andere Perversitäten. Mein abendliches Bier trinke ich trotzdem in einer westfälischen Kneipe, ich schaue mir westfälischen Fußball an, ich genieße die westfälische Natur und spreche - wenn ich mich nicht anstrenge - Ruhr-Slang. Da ist dieses dubiose Deutschland immer seehr weit weg. 🌐

Gibt sowieso nix besseres wie den [iPott](#)  image has expired or type unknown

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 13. November 2008 um 16:34

Jo, Herrscher in Lüdenscheid, Sauerland Bauernland.

<http://de.youtube.com/watch?v=9Yk5uULin28>

Habe zu alles n Link. Hatte mal ne Freundin aus Lüdenscheid. Tjojo.

Beitrag von „Larry King“ vom 13. November 2008 um 17:13

Ich glaub bei der nächsten Wahl wird es mir noch schwerere fallen nicht nur zum Urinieren in die Kabine zu gehen.

Beitrag von „Hank Scorpio“ vom 13. November 2008 um 17:24

[Zitat von Wolfram Lande](#)

Und ja sowas finde ich total toll: <http://de.youtube.com/watch?v=UzDmcFo-Dhg> sprach der Langhaarige dessen Vater Polizeibeamter war..

Ich liebe diese Frau 😊 Danke für den Link.

Im Übrigen ist es in meiner Familie ähnlich.

In der Familie meiner Oma gab es zwei Brüder (Cousins der o.ä.). Der eine war beim polnischen Militär, der andere bei der Wehrmacht. Was es nicht alles gibt.

Beitrag von „David der Trierische Volksfreund“ vom 13. November 2008 um 19:17

Zitat

Wer sein Vaterland nicht liebt, hat nun wirklich ein emotionales Defizit und ist nur zu bedauern. Wir reden hier vom LIEDER SINGEN. Das ist etwas überschwänglich-emotionales.....noch immer die üblichen Verklemmungen? Du gehst auch zum lachen in den Keller, ne? Wie kann man nur so verkopft sein...

Ich tendiere immer mehr dazu, dasselbige von genau jenen zu behaupten, die ständig ihre "Nation" im Munde führen. Wie gesagt, Identifikationsersatz, Mangel an Identifikation mit dem eigenen Ich, Mangel an emotionalem Kontext insgesamt; die Folge: Suche nach etwas Höherem, an das man sich klammern kann; etwas, das größer ist als man selbst und in dessen Rahmen man seinen festen Platz und Sitz hat. Nation an sich ist ein Konstrukt, nicht mehr und nicht weniger. wenn soetwas existieren sollte, dann nur, weil bestimmte Menschen sie sich schaffen, aber dann ist es eben auch nicht mehr als ein Tagtraum ohne Hand und Fuß. Verfassungspatriotismus, der Stolz also auf die eigene gesellschaftliche Ordnung in Form einer Willensnation ist vertretbar, aber eine darüber hinaus ethnisch-definierte Form von Nation ist dumm und gefährlich, da im Kern Ausdruck völkisch-ethnizitären Denkens ("Das Gesetz des Blutes" im Gegensatz zum "Gesetz des Bodens"). Ein Mensch muß sich in erster Linie als Mensch definieren, genauer als "er selbst" mit allen Fehlern und Schwächen, die Angehörigkeit zu einem Volkskörper, einer Nation oder sonst irgendeiner Gruppe ist Überbau, nicht Kern; ohne jetzt ins psychoanalytische Detail gehen und/oder allzu persönlich werden zu wollen, wenn er das nicht tut, dann ist er emotional blessiert, nicht umgekehrt. Der im Folgenden zitierte Beitrag dient in viel höherem Maße als Exempel für "Verkopfung" und emotional-fehlgeleitete Energie.

Zitat

Der linke Multikulti-Mainstream hat das was von unserer Nation noch übrig war und damit die Bedeutung der deutschen Leitkultur zerstört.

Ein "Multikultimainstream" existiert nicht. Er ist ein Phantom, ein Gespenst der Politischen Rechten. Genauso wie "politische Korrektheit" nur in dem Rahmen existiert, in der sie von den menschen an der Wurzel der Gesellschaft gelebt wird; es existiert kein gesetz, das dir verbietet einen Schwarzen "Neger" zu nennen, nur muß du eben damit leben, daß ein Großteil der Gesellschaft die Kategorisierung von Menschen nach Rassen überwunden hat. "Multikultur" existiert in Wahrheit genauso wenig, wie eine dezidierte "Kultur" insgesamt existiert, zumindest im aufgeklärt-westlichen Kontext. Eine deutsche Leitkultur, wie auch immer man sie definiert, muß ein Konstrukt sein, da es die vielfältige Art des Lebens der einzelnen Individuen nur plakativ, ausgrenzend und idealisiert darstellt, hat also mit der Realität nichts zu tun. Das ist tiefstes Mittelalter. Eine deutsche Nation gibt es erst faktisch seit 1871, das deutschsprachige Sammelsurium des HRRs der salier, Ottonen und Staufer und seiner Diadochenstaaten verband eben nur die Sprache- die in der Tat beliebig austauschbar ist und auch schon immer war. Daß ich jetzt deutsch spreche ist ein historischer Zufall, ich könnte genausogut ein romanisches Idiom benutzen, die Ethnizität des Deutschen existiert nicht. Eine Nation per cultura existiert ebensowenig. Höchstens Zivilisationen, die sich aufgrund der Konstitution ihrer Staatssysteme und historischer Verwobenheit definieren, die moderne, liberale (West-)Europäische etwa. Was mich vom Polen oder Schweden unterscheidet ist meine Sprache und meine Sozialisation. Aber im Prinzip alles austauschbar. Nationen, wie wir sie kennen, werde in Zukunft keine Rolle mehr spielen, Nationalstaaten schon gar nicht. Europa nach Sprachen in Staaten zu gliedern ist natürlich verwaltungstechnisch sehr sinnvoll, um die Kommunikation des Bürgers, der Medien und der Regierung zu gewährleisten. Eine eigenständige nationalstaatliche Politik im Zeitalter der globalisierten Welt ist genausogroßer Käse wie eine eigenständige, autarke Wirtschaftspolitik im Zeitalter der Globalisierung.

Ich liebe nicht "mein Vaterland". Ich liebe ein paar Menschen, die hier leben, ich lebe selbst gerne hier, ich liebe die Pünktlichkeit der hiesigen Verkehrsverbindungen, die hohe Qualität unserer technischen und ernährungsmäßigen Produkte, das gute Schwarzbrot, die Vielfalt an Informationsquellen, den hohen hiesigen technischen Standard, unser liberales Regierungssystem, in weiterem Sinne also auch die Organisationsform unseres Gemeinwesens, ich liebe ein paar Erinnerungen an Ereignisse, Menschen und Gefühle, deren Zeuge ich -zufällig- in diesem Lande wurde. Was das ganze aber mit Liebe zur "Nation" oder zum "Vaterland" zu tun hat, ist mir mehr als schleierhaft. Laß all dies auf den Fidschis spielen, und ich werde die Fidschis lieben. Ubi bene, ibi patria. Abstracta zu lieben erachte ich nämlich als alles andere als sinnvoll.

Beitrag von „Dante“ vom 13. November 2008 um 19:57

Soviel Unfug auf einem Haufen habe ich schon eeeewig nciht mehr gelesen. Ich denke es ist für uns Beide das Beste, wenn ich diesen Haufenrealitätsentrückter Selbstbeweihräucherung nicht

fortkommentiere...

Beitrag von „Dante“ vom 13. November 2008 um 20:03

Naja, so ganz kann ichs dann doch nicht lassen. Alle vollkommen unsinnigen Behauptungen sind rot gekennzeichnet:

Zitat

Ich tendiere immer mehr dazu, dasselbige von genau jenen zu behaupten, die ständig ihre "Nation" im Munde führen. Wie gesagt, Identifikationsersatz, Mangel an Identifikation mit dem eigenen Ich, Mangel an emotionalem Kontext insgesamt; die Folge: Suche nach etwas Höherem, an das man sich klammern kann; etwas, das größer ist als man selbst und in dessen Rahmen man seinen festen Platz und Sitz hat. Nation an sich ist ein Konstrukt, nicht mehr und nicht weniger. wenn soetwas existieren sollte, dann nur, weil bestimmte Menschen sie sich schaffen, aber dann ist es eben auch nicht mehr als ein Tagtraum ohne Hand und Fuß. Verfassungspatriotismus, der Stolz also auf die eigene gesellschaftliche Ordnung in Form einer Willensnation ist vertretbar, aber eine darüber hinaus ethnisch-definierte Form von Nation ist dumm und gefährlich, da im Kern Ausdruck völkisch-ethnizitären Denkens ("Das Gesetz des Blutes" im Gegensatz zum "Gesetz des Bodens"). Ein Mensch muß sich in erster Linie als Mensch definieren, genauer als "er selbst" mit allen Fehlern und Schwächen, die Angehörigkeit zu einem Volkskörper, einer Nation oder sonst irgendeiner Gruppe ist Überbau, nicht Kern; ohne jetzt ins psychoanalytische Detail gehen und/oder allzu persönlich werden zu wollen, wenn er das nicht tut, dann ist er emotional blessiert, nicht umgekehrt. Der im Folgenden zitierte Beitrag dient in viel höherem Maße als Exempel für "Verkopfung" und emotional-geleitete Energie.

[quote]Ein "Multikultimainstream" existiert nicht. Er ist ein Phantom, ein Gespenst der Politischen Rechten. Genauso wie "politische Korrektheit" nur in dem Rahmen existiert, in der sie von den menschen an der Wurzel der Gesellschaft gelebt wird; es existiert kein gesetz, das dir verbietet einen Schwarzen "Neger" zu nennen, nur mußt du eben damit leben, daß ein Großteil der Gesellschaft die Kategorisierung von Menschen nach Rassen überwunden hat. "Multikultur" existiert in Wahrheit genauso wenig, wie eine dezidierte "Kultur" insgesamt existiert, zumindest im aufgeklärt-westlichen Kontext. Eine deutsche Leitkultur, wie auch immer man sie definiert, muß ein Konstrukt sein, da es die vielfältige Art des Lebens der einzelnen Individuen nur plakativ, ausgrenzend und idealisiert darstellt, hat also mit der Realität nichts zu

tun. Das ist tiefstes Mittelalter. Eine deutsche Nation gibt es erst faktisch seit 1871, das deutschsprachige Sammelsurium des HRRs der salier, Ottonen und Staufer und seiner Diadochenstaaten verband eben nur die Sprache- die in der Tat beliebig austauschbar ist und auch schon immer war. Daß ich jetzt deutsch spreche ist ein historischer Zufall, ich könnte genausogut ein romanisches Idiom benutzen, die Ethnizität des Deutschen existiert nicht. Eine Nation per cultura existiert ebensowenig. Höchstens Zivilisationen, die sich aufgrund der Konstitution ihrer Staatssysteme und historischer Verwobenheit definieren, die moderne, liberale (West-)Europäische etwa. Was mich vom Polen oder Schweden unterscheidet ist meine Sprache und meine Sozialisation. Aber im Prinzip alles austauschbar. Nationen, wie wir sie kennen, werde in Zukunft keine Rolle mehr spielen, Nationalstaaten schon gar nicht. Europa nach Sprachen in Staaten zu gliedern ist natürlich verwaltungstechnisch sehr sinnvoll, um die Kommunikation des Bürgers, der Medien und der Regierung zu gewährleisten. Eine eigenständige nationalstaatliche Politik im Zeitalter der globalisierten Welt ist genausogroßer Käse wie eine eigenständige, autarke Wirtschaftspolitik im Zeitalter der Globalisierung.

Ich liebe nicht "mein Vaterland". Ich liebe ein paar Menschen, die hier leben, ich lebe selbst gerne hier, ich liebe die Pünktlichkeit der hiesigen Verkehrsverbindungen, die hohe Qualität unserer technischen und ernährungsmäßigen Produkte, das gute Schwarzbrot, die Vielfalt an Informationsquellen, den hohen hiesigen technischen Standard, unser liberales Regierungssystem, in weiterem Sinne also auch die Organisationsform unseres Gemeinwesens, ich liebe ein paar Erinnerungen an Ereignisse, Menschen und Gefühle, deren Zeuge ich -zufällig- in diesem Lande wurde. Was das ganze aber mit Liebe zur "Nation" oder zum "Vaterland" zu tun hat, ist mir mehr als schleierhaft. Laß all dies auf den Fidschis spielen, und ich werde die Fidschis lieben. Ubi bene, ibi patria. Abstracta zu lieben erachte ich nämlich als alles andere als sinnvoll.[/quote]

Beitrag von „David der Trierische Volksfreund“ vom 13. November 2008 um 20:03

Pol 514a-517a. Braver Platon.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 13. November 2008 um 20:09

Ich liebe meine Freumh nein. Ich liebe es nur sie zu VÖGELN.

Ist das Thema jetzt mal durch?

Beitrag von „Philipp Godwinson“ vom 13. November 2008 um 20:11

Hallo Patrick, Hallo Marcel,

auch wenn ich aus Ratharia ausgestiegen bin (wobei das eher an so Schwachköpfen aus dem Teutonen-MN-Block lag) und ich das Spielkonzept, was sich da entwickelt hat grenzwertig finde, solidarisiere ich mich mit euch. Finde es echt mies, dass so eine Schmierkampagne gegen euch abgezogen wird.

Steckt Ferber hinter der Kampagne? Wenn das stimmt, bestätigt das mir, was ich bisher für ein mieses Charakterbild von dem vermittelt bekommen habe.

Beitrag von „Dante“ vom 13. November 2008 um 20:14

[Zitat von David der Trierische Volksfreund](#)

Pol 514a-517a. Braver Platon.

Almost like your life

Beitrag von „Francisco Serrano“ vom 13. November 2008 um 20:17

Freunde von mir, unter anderem auch Mitglieder der SPD, sehen dies als Schmier-Kampagne gegen euch. Sie selbst werden dies in ihren beiden Bezirken ansprechen. Ich hoffe das ihr die Hilfe aus dem Süden annehmt 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 13. November 2008 um 20:43

Wir sollten diese kostenlose Werbung, die parteiweite Kreise zieht, für unsere Zwecke nutzen und auf Mitspielerfang gehen, in dem wir in deren Foren Aufklärungsarbeit leisten. 👍